



Prüfbericht

Bestimmung der Gesamtmigration aus einer Polypropylen-Schraubdeckeldose in Simulanzlösemittel

Die Ergebnisse des vorliegenden Prüfberichts sind Eigentum des Auftraggebers. Eine Verwertung der Ergebnisse durch Dritte, ihre Veröffentlichung oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Fraunhofer-Instituts für Verfahrenstechnik und Verpackung gestattet.

Auftraggeber:	Filthaus Plastics GmbH 58566 Kierspe
Auftragsnummer:	PA/4531/08
Auftragsdatum:	1.9.2008
Probeneingang:	4.9.2008
Prüfzeitraum:	15.9. – 30.9.2008
Probenlagerung:	Das Probenmaterial wird für 6 Monate im Institut aufbewahrt.
Anzahl der Seiten:	3

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Probenmuster.



DAP-PL-3909.00

Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung, Giggenhauser Str. 35, 85354 Freising

1 Probenmaterial

Der Auftraggeber stellte folgendes Probenmaterial zur Verfügung:

- Muster 1: Kunststoffdose (ohne Schraubdeckel zu prüfen): Material: Polypropylen (PP); "ICP 300 CA 06"
- Muster 2: Kunststoff-Zwischendeckel: Material: PP; "RCP 200-CA 40"

2 Methode

2.1 Gesamtmigration in wässrige Simulanzen

Methode: Europäische Norm EN 1186-9 (Befüllen) bzw. -3
(völliges Eintauchen)
Simulanzlösemittel: 3 % Essigsäure
Kontaktzeit und -temperatur: 10 Tage / 40 °C
Prüfbedingungen: Befüllen mit 60 mL (Dose)
Tauchverfahren (Zwischendeckel)
Kontaktfläche / Volumen: 0,5 dm²/50 mL (Gesamtoberfläche; Tauchen
Zwischendeckel)

2.2 Bestimmung der Gesamtmigration in 95 % Ethanol als Alternative zur Bestimmung der Gesamtmigration in Olivenöl

Methode: Europäische Norm EN 1186-14
Simulanzlösemittel: 95 % Ethanol
Kontaktzeit und -temperatur: 10 Tage / 40 °C
Prüfbedingungen: Befüllen mit 60 mL (Dose)
Tauchverfahren (Zwischendeckel)
Kontaktfläche //Volumen: 0,5 dm²/50 ml (Gesamtoberfläche; Tauchen
Zwischendeckel)

3 Ergebnisse

Das Gesamtmigrat wird in mg/kg Lebensmittel(-simulanz) bzw. in mg/dm² Kontaktfläche angegeben, gerundet auf eine Dezimalstelle. Der Mittelwert wurde aus drei Einzelergebnissen gebildet, die kursiv wiedergegeben sind.

Muster	Gesamtmigration in 3 % Essigsäure [mg/kg]	Gesamtmigration in 95 % Ethanol [mg/kg]
Dose	<i>23,2 / 0 / 11,0</i> 11,4	<i>15,5 / 13,4 / 11,2</i> 13,4
Zwischendeckel	<i>0,3 / 0,5 / 0,3</i> 0,4	<i>2,2 / 1,2 / 2,1</i> 1,8

4 Lebensmittelrechtliche Bewertung

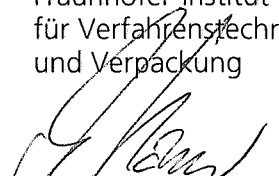
Der Grenzwert für die Gesamtmigration beträgt 10 mg/dm² Bedarfsgegenstand bzw. 60 mg/kg Lebensmittel(-simulanz) gemäß § 8, Abs. 2 Bedarfsgegenständeverordnung (zuletzt geändert am 11.2.2008) und gemäß Art. 2 EU-Richtlinie 2002/72/EG (zuletzt geändert durch Richtlinie 2008/39/EG).

Die Analysentoleranzen betragen ± 12 mg/kg für wässrige Simulanzen und ± 18 mg/kg für Ethanol, bzw. ± 2 mg/dm² für wässrige Simulanzen und ± 3 mg/dm² für Ethanol.

Die untersuchte Polypropylen-Schraubdeckeldose, Material "ICP 300 CA 06", und der Polypropylen-Zwischendeckel, Material "RCP 200-CA 40", entsprechen dem Grenzwert für die Gesamtmigration bei Langzeitlagerung bei 40 °C für alle Arten von Füllmedien auf wässriger und fettiger Basis.

5 Unterschriften

Fraunhofer-Institut
für Verfahrenstechnik
und Verpackung


Dr. Angela Störmer
(Prüfleiterin Migration)

Freising, 1.10.2008


Angelika Berghammer
(Prüferin)



DAP-PL-3909.00

Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung, Giggenhauser Str. 35, 85354 Freising